Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INSTANT LATHER – der fix-fertige Rasierschaum ist das Richtige für Männer, die es immer und überall eilig haben. Lassen Sie den Rasierschaum 30 Sekunden auf Ihre Haut einwirken... dann starten Sie! Das Resultat ist eine tiefe, saubere Rasur. INSTANT LATHER, mit Lanolin angereichert, macht die Barthaare weich, pflegt die Haut und erlaubt ein sanftes Gleiten der Klinge.

INSTANT LATHER
Shaving Cream

60 Rasuren für nur Fr. 5.-

Weitere Ice Blue Produkte:
Ice Blue AQUA VELVA
Ice Blue Deodorant COLOGNE

williams

Bestandesaufnahme

Von Fridolin

Der äußere Anstoß macht's! Allein käme man nur selten auf solche Einfälle. Da stand mit unangenehmer Plötzlichkeit ein Polizeimann in grauer Uniform vor meinem Fenster. Er konnte das nur tun, indem er gleichzeitig mit beiden Beinen in unserem Garten stand. Wenn ich hier das vereinbarte Wort ‹Garten› gebrauche, so muß ich anstandshalber das übermütige Lämpchen Ihrer geschätzten respektablen Einbildungskraft sofort um einige Drehungen herabschrauben. Hier von ‹Garten› sprechen zu wollen, ist schon beinahe ein Scherz. Richtig wäre wohl, von einer Handvoll abschüssigen Drecks zu reden. Mehr lagert sich kaum um unsere Hütte. Von Umschwung zu schreiben, grenzte endgültig an aufkeimenden Cäsarenwahnsinn. Der Baumeister hatte wohl einfach damals seine Pläne nicht ganz genau entworfen, und als er dann die Hütte hinstellte, reichte sie nicht überall ganz bis an die Straßenlinie ...

Sie sind nun im Bilde über den Garten. Darin stand – er fand für *beide* Beine Platz! – der Polizeimann. Und Polizeileute können mehr als Brot essen. Ich rief hinaus, was er da treibe? Mit der Polizei drohen konnte ich ihm ja nicht. Oh, er zähle nur in offizieller Mission die Obstbäume.

Er konnte kaum bis Drei zählen. Des hatte ich ihn zwar schon lange verdächtigt. Hier war der Beweis. Er zählte ein klappriges Aprikosenbäumchen und ein Pfirsich-Spalierbäumchen, das sich angsterfüllt am Hause festhielt. Dann war er bereits fast am Ende seines Lateins.

«Pro memoria», fügte er noch heiser bei, «wollen wir dieses Spalierbäumchen noch notieren. Eigentlich zählt es ja nicht!»

Dann ging er weg. Er ahnt nicht, wie wundervoll die Pfirsich-Konfitüre ist, die an unserer südlichen Hauswand heranreift und jedes Jahr zwei bis drei Gläser klebrig erfüllt. Beide Bäumchen sind eigentlich, mehr oder weniger, Protestauswüchse: Immer wenn die Obstpreise wieder einmal beinahe so hoch geklettert waren wie uns darüber die Galle, dann pflanzten wir wieder etwas Eßbares.

Man bedenkt nämlich viel zu wenig, was das Wörtchen ‹Rendite› wirklich sagen will. «Mietwert der Wohnung im eigenen Hause» steht irgendwo im Gestrüpp des ‹leeren› Steuerformulars. Wahrscheinlich müßte man da von rechtswegen auch den Geldwert des eigenen Obstsegens hinzurechnen. Angesichts der Steuerfüße aber sträubt sich da meist die sonst so leichtfüßige Feder und gibt Fersengeld für Steuergeld. Und da bis jetzt, trotz offizieller Obstbaumzählung, noch niemand verlangt hat, wir müßten unseren Obstsegen – keiner zu klein, Segen zu sein! – versteuern, bringe ich's als sorglicher Hausvater nicht übers sonst schon so schwere Herz, den guten Leuten meinen Zehnten vom Obstsegen noch in die Steuerscheuer zu werfen. Was wollten sie auch mit unseren paar fleckigen Aprikosen und wurmäsigen Pfirsichen anfangen? Die haben größere Rosinen im Kopf – ausländisches ‹Obst› also.

Manchmal ist so eine stille Wut über hohe Obstpreise ganz heilsam. Wie leichtfertig brummt man doch, es sei eine Sau..., pardon, eine Ferkelei, was die Leute nachgerade für ein armseliges Pfündlein Aprikosen oder Pfirsiche sich zu heischen erdreisteten! Hat man erst einmal selber die nötige Anzahl Jahre auf den Ertrag gewartet und ein kleines Vermögen für echtes (und künstliches) unassimiliertes Pferdefutter im eigenen ‹Erdarm›

Der goldne Trank aus Frisch-Eiern, sahnig und fein: Savor Eiercordial in der roten Flasche.

Bezugsquellennachweis durch:
Marmot Kellereien
J. Wertheimer & Co.
Zürich 5